

Nachhaltigkeitsstrategie 2025

Maßnahmen und Mittel

Technischer Handel LUDWIG MEISTER



Inhalt

1. Vision und Mission:	2
2. CO₂-Reduktion:	2
3. Energie- und Ressourceneffizienz:	2
4. Soziale Verantwortung:	3
5. Ökonomische Verantwortung:	3
6. Ökologische Verantwortung:	3
7. Monitoring und Reporting:	4
8. Schulung und Bewusstsein:	4
9. Fortlaufende Verbesserung:	4
10. Risikoanalyse zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)	5
11. Nachhaltige Beschaffung	7
LUDWIG MEISTER ist bereit:	10
CSR Corporate Social Responsibility (Soziale Verantwortung des Unternehmens) bei LUDWIG MEISTER:	10
ECOVADIS wer ist das?	10
Die Lieferkette:	12
Welche Rolle übernimmt LUDWIG MEISTER in der Lieferkette:	13

1. Vision und Mission:

Unsere Vision ist es, ein führendes technisches Handelsunternehmen zu sein, das sich zum Ziel gesetzt hat nachhaltige Lösungen in den Mittelpunkt seiner Geschäftspraktiken zu stellen. Unsere Mission ist es, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, die Energie- und Ressourceneffizienz zu steigern und die soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung im gesamten Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern zu fördern.

2. CO₂-Reduktion:

Ziel: Jährlichen CO₂-Ausstoß fortlaufend reduzieren, um das langfristige Ziel der KLIMANEUTRALITÄT zum CO₂-Ausstoß bis 2045 zu erreichen.

Konkret:

Bezug von 100 % Öko-Strom = 0 CO₂ an allen Ludwig Meister Standorten

LUDWIG MEISTER hat bereits seit 2013 eine eigene Photovoltaik-Anlage (PV-A) mit einer Spitzenleistung von ca. 120 Mwh in Betrieb.

Der für 2025/2026 geplante Neubau zur Logistik-Erweiterung in Dachau, wird ebenfalls mit einer leistungsfähigen PV-A ausgestattet.

Am Hauptsitz in Dachau (Zentrale) wurde Mitte 2023 der Bezug von elektrischer Energie zu 100 % auf Öko-Strom (erneuerbare Energie) umgestellt.

Alle Niederlassungen (Regensburg, Augsburg, Kempten, Neu-Ulm, Raunheim und Aschaffenburg) werden ebenfalls nach Auslaufen der bestehenden Vertragslaufzeiten auf 100 % Öko-Strom umgestellt.

Bis Ende 2027 werden alle Niederlassungen auf 100 % Öko-Strom umgestellt sein.

Klimaneutraler Versand für rund 90 % aller Paketsendungen

Mit dem klimaneutralen Versand von Paketsendungen, die mit U.P.S. und DHL an unsere Kunden ausgeliefert werden, folgt LUDWIG MEISTER seiner Vision und Mission, die Emissionen in der Lieferkette weiter zu reduzieren.

Maßnahmen und Mittel:

- Einsatz erneuerbarer Energien in unseren Betrieben (PV-A Dachau, Wechsel zu Öko-Strom-Anbietern).
- Reduzierung von Emissionen in der Lieferkette durch die Zusammenarbeit mit umweltbewussten, zertifizierten, befähigten Geschäftspartner Up- und Downstream.
- Nutzung von Elektrofahrzeugen mit Hybrid, Vollelektrik oder vergleichbaren Antrieben, z. B. Wasserstoff-Antrieb: im eigenen Fuhrpark, sowie Auswahl von Transport-Dienstleistern (Paket- und Speditionsendungen) und Zulieferern (Hersteller/Handelsvertretungen)

3. Energie- und Ressourceneffizienz:

Ziel: Energieverbrauch fortlaufend senken, Verbrauchsmaterialien und Abfälle auf das absolut Notwendige reduzieren.

Maßnahmen und Mittel:

- Einsatz effizienter Beleuchtungs-, Heiz- und Kühlsysteme in unseren eigenen Gebäuden sowie die bevorzugte Wahl energie- und ressourcenschonender Energieträger in angemieteten Räumlichkeiten.
- Implementierung eines umfassenden Abfallmanagement- und Recyclingprogramms (Teil des praktizierten Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001).
- Optimierung des Lagerbestands, redundante Lagerhaltung ausschliessen, Nutzung der Zentral-lager-Funktion des Standortes Dachau.
- Reduzierung des Papierverbrauchs durch digitale Prozesse und Dokumentenmanagement (z. B. Web-Shop, EDI-Anbindung zu Kunden und Lieferanten, elektr. Dokumentenarchiv, uvm.)
- Reduzierung von Verpackungsmaterial, mit der Installation einer automatisierten Verpackungsstraße. Im Ergebnis ergibt sich eine Einsparung von ca. 80 % Füllmaterial. Eine zusätzliche Volumenreduzierung wirkt sich positiv auf das Transportvolumen aus und ist ein wichtiger Beitrag in unserem Bemühen um Steigerung der Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Logistik.

4. Soziale Verantwortung:

Ziel: Förderung von Mitarbeiterwohlbefinden und Diversität am Arbeitsplatz

Maßnahmen und Mittel:

- Schaffung von sicheren, gesunden und inklusiven Arbeitsbedingungen.
- Förderung von Diversität und Inklusion im Unternehmen.
- Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen zur psychischen Gefährdungsbeurteilung zur Evaluierung und Verbesserung des psychischen Wohlbefindens am Arbeitsplatz.
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, wie flexible Arbeits- und Pausenzeitgestaltung und der Einsatz für eine geschlechtergerechte Personal- und Entgeltpolitik.
- Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und sozialem Engagement in lokalen Gemeinschaften.
- Einbindung unserer Geschäftspartner mit dem Verhaltenskodex für Geschäftspartner.

Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement (überwacht durch Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik und Gewerbeaufsicht) sowie der aktuelle Manteltarifvertrag des Landesverband Großhandel- Außenhandel Dienstleistungen (LGAD) stellen die Mindestforderungen, denen wir folgen.

5. Ökonomische Verantwortung:

Ziel: Nachhaltigkeitsbemühungen als langfristige Investition in unsere Wettbewerbsfähigkeit sehen.

Konkret:

LUDWIG MEISTER wird im sich bis Ende des 2. Quartals 2025 erneut dem Rating durch ECOVADIS stellen.

Maßnahmen und Mittel:

- Kommunikation der Nachhaltigkeitsbemühungen gegenüber Kunden und anderen Geschäftspartnern um Vertrauen aufzubauen und die Kundenbindung zu fördern.

Die Mittel dazu: NachhaltigkeitsRatings

LUDWIG MEISTER hat sich dem ECOVADIS-Nachhaltigkeits-Ratings gestellt. Damit werden wir unterstützt, ESG-Risiken und Compliance zu managen, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und positiven Impact durch Verbesserungen der Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens und unserer Wertschöpfungskette zu steigern. Durch die Kommunikation, z. B. durch Teilen unserer Nachhaltigkeitsleistung auf den Rating-Plattformen ECOVADIS und INTEGRITY NEXT, schaffen wir Transparenz mit bestehenden und künftigen Geschäftspartnern.

6. Ökologische Verantwortung:

Ziel: Zertifizierungen und Standards für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen implementieren.

Maßnahmen und Mittel:

Verfolgen des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte, um Umweltauswirkungen zu minimieren. Mit den ergriffenen Maßnahmen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG), zu denen wir aus gesetzlicher Sicht nicht direkt verpflichtet sind, da wir weit unter der Anzahl der Beschäftigten der betroffenen Unternehmen sind, haben wir umfangreiche Analysen und Auswertungen durchgeführt, um Kunden und anderen interessierten Parteien Auskunft erteilen zu können:

LUDWIG MEISTER gibt Auskunft zu:

- Wo ist LUDWIG MEISTER in der Lieferkette positioniert?
- Welche Hersteller/Lieferanten sind relevant?
- In welchem Land haben die unmittelbaren Zulieferer ihren Firmensitz?
- Welche CSR-Risiken (Corporate Social Responsibility / Soziale Verantwortung des Unternehmens) bestehen in diesen Ländern?
- Aus welchen Ursprungsländern stammen die hergestellten Produkte mit denen wir Handel betreiben?

7. Monitoring und Reporting:

Ziel: Implementierung eines umfassenden Monitoring-Systems, um Fortschritte in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen und Erstellung regelmäßiger Nachhaltigkeitsberichte für Stakeholder.

Maßnahmen und Mittel:

- Mit der Zertifizierung nach Qualitätsmanagementsystem DIN ISO 9001 und Umweltmanagementsystem DIN ISO 14001 (Management-Review) sowie der
- jährlichen Neubewertung des ECOVADIS-Ratings, werden die Fortschritte zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele transparent und in Form von Nachhaltigkeitsberichten an interessierte Parteien veröffentlicht.

8. Schulung und Bewusstsein:

Ziel: Schulung der Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsthemen und Förderung aktiver Beteiligung.

Konkret:

LUDWIG MEISTER hat ein digitales Schulungszentrum aufgebaut, in dem alle Beschäftigten eingebunden sind. Neben obligatorischen Trainings in Arbeitssicherheit und Compliance, bieten wir Kurse in den Bereichen Nachhaltigkeit, ESG-Kriterien sowie der Förderung der mentalen Gesundheit und des persönlichen Wohlbefindens. Damit werden u. v. m. Nachhaltigkeitsthemen in allen Ebenen des Unternehmens verbreitet und das Bewusstsein fortlaufend gefördert.

Maßnahmen und Mittel:

Einkauf:

Für unseren strategischen Einkauf bildet die Grundlage das „Schulungskonzept: Nachhaltiger Einkauf“ herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.

Vertrieb, Verwaltung, Logistik und IT:

Wir haben ermittelt, welche Maßnahmen und Mittel wir heute und in der Zukunft anwenden, um die Umwelt zu schonen. In Form von Ablaufbeschreibungen und Grafiken haben wir die Grundlage für Unterweisungen und zur Bewusstseinsförderung zu umweltrelevanten Themen geschaffen.

9. Fortlaufende Verbesserung:

Ziel: Die Nachhaltigkeitsstrategie wird fortlaufend weiterentwickelt und an veränderte Umstände und Erkenntnisse angepasst.

Maßnahmen und Mittel:

Unsere Managementsysteme nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001, das Nachhaltigkeits-Rating durch ECOVADIS, die Zertifizierung „Fachbetrieb nach WHG“ als auch unsere Beteiligung am Dualen System „Der Grüne Punkt“, sichern objektiv, nachweislich und dokumentiert unsere Aktivitäten, zu fortlaufenden Verbesserungen unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Breite und Vielfalt der von uns aktiv betriebenen und angebotenen Serviceleistungen zeigt ebenfalls den Weg, auf dem wir uns bewegen und die Richtung, in der wir uns weiterentwickeln.

Beispielhaft steht dafür unserer PlusPartner Konzept für die Bereiche:

- Instandhaltung
- Technik und Konstruktion
- Beschaffung
- Lager- und Bestandsmanagement

Die Vorteile für Kunden sind klar:

- Bestand reduzieren
- Zeit sparen
- Fehler vermeiden
- Kosten senken
- Nachhaltigkeit fördern

Die Serviceleistungen unterstützen uns dabei unser Streben, die Nachhaltigkeit Up- und Downstream zu verbessern und zu verwirklichen.

DienstleistungPLUS Modul	neuer Titel (falls abweichend)	Instandhaltung	Technik und Konstruktion	Beschaffung	Lager- und Bestandsmanagement
Bestandsabbau	Bestandsreduzierung				x
Kritikalitätsbewertung des Kundenbedarfs und Bestandes	Kritikalitätsbewertung von Kundenbedürfnissen und Lagerbeständen				x
Lagerbestandsbewertung	Bestandsbewertung				x
Artikel-Stammdatenverwaltung				x	x
Warenausgabe mit Zugriffsschutz					x
Chargenverwaltung				x	x
LMeKanban	eKanban				x
Individuelle Kit-Bündelung					x
Individuelle Verpackungen	Einzelverpackung			x	
Produktwechsel (MRO)	Markenneutrale Produktempfehlung	x			
Produktwechsel (OEM)	Markenneutrale Anwendungsberatung		x		
Standardisierung		x			
Technische Beratung und Konstruktion	Technische Auslegung		x		
EDI-Anbindungen				x	
Elektronische Kataloge				x	
Lieferantenreduzierung				x	
Volumenverträge	flexible Volumenverträge			x	
Kundenindividuelle Auftragsdokumente				x	
Individuelle Etikettierung	Individuelle Beschriftung			x	x
Anleitungs- und Maschinenmanagement		x			
Wartungskalender		x			

10. Risikoanalyse zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)

- Welche Lieferanten sind relevant?
- In welchem Land haben die unmittelbaren Zulieferer ihren Firmensitz?
- Welche CSR-Risiken bestehen in diesen Ländern?

Vorwort

Die Risikoanalyse zum LkSG ist Teil unseres Risikomanagements, das (mögliche) negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte identifiziert. Daraus folgend können Präventionsmaßnahmen, sowie das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen hervorgehen.

Welche unmittelbaren/direkten (Tier 1) Lieferanten sind relevant?

Wir haben Lieferanten (Hersteller/Handelsvertretungen der Hersteller/Händler) definiert, die wir als relevant für LUDWIG MEISTER eingestuft haben. Davon haben 90% ihren Firmensitz in Deutschland, der Rest in der EU.

Als Basis haben wir alle unsere „unmittelbaren“ Lieferanten, also diejenigen bei denen wir direkt eingekauft haben, ermittelt.

Alle „unmittelbaren“ Lieferanten haben wir eingeteilt in Lieferanten, die eine

- hohe Relevanz oder
- weniger hohe Relevanz

für unser Unternehmen haben.

Wir haben Kriterien gebildet:

- Ist der Lieferant Hersteller, Handelsvertretung eines Herstellers oder Händler
- Welche Anzahl an Bestellpositionen wurden bei Lieferanten plziert
- Welchen Einkaufswert hatten die eingekauften Produkte und Dienstleistungen bei den Lieferanten
- Liegen Ratings vor, oder sind Nachhaltigkeits-Ratings veröffentlicht (z. B. ECOVADIS)

Wir kennen jetzt die Lieferanten mit hoher und weniger hoher Relevanz.

Wir haben Daten ermittelt:

- EK-Volumen je Lieferant
- Klassifizierung der Lieferanten, Relevanz hoch – Relevanz weniger hoch
- Warennummer/Zolltarifzuordnung mit Bezeichnung zu jeder einzelnen Produktgruppierung in unserem Warenwirtschaftssystem (Hauptgruppen).
- Ursprungsländer der einzelnen Artikel je Hauptgruppe (wenn vom Hersteller bekanntgegeben, bei Bedarf separat vom Hersteller anzufordern!); damit konnten/können wir Risikoanalysen zu den Ländern erstellen
- Lieferanten je Hauptgruppe, damit konnten/können wir gezielt, konkret auf Lieferanten zugehen
- Anzahl Lieferanten je Hauptgruppe
- Anzahl Ursprungsländer je Hauptgruppe

CSR-Risikochek

Auf CSR Deutschland haben wir CSR-Risikocheks durchgeführt, welche Risiken in den Ländern unserer direkten Lieferanten vorliegen und Empfehlungen erhalten, die wir unseren Lieferanten weitergeben können, um zu Risiken zu informieren, Bewusstsein zu fördern mit dem Ziel der Vermeidung bzw. Reduzierung.

Ursprungsländer Auswertung

Weitere Betrachtungen erfolgten zu den Ursprungsländern, aus denen die Produkte kommen, die unsere Lieferanten an uns, und wir an unsere Kunden liefern.

Hierzu nutzen wir die Risikoklassifizierung **WGI** Worldwide Governance Indicators.

WGI Risk Country Classification

Das Projekt Worldwide Governance Indicators (WGI) berichtet über aggregierte und individuelle Governance-Indikatoren für mehr als 200 Länder und Gebiete für sechs Dimensionen der Governance:

- Mitspracherecht und Rechenschaftspflicht
- Politische Stabilität und Abwesenheit von Gewalt/Terrorismus
- Effektivität der Regierung
- Qualität der Regulierung
- Rechtsstaatlichkeit
- Kontrolle der Korruption

Diese aggregierten Indikatoren vereinen die Ansichten einer großen Anzahl von Unternehmen, Bürgern und Experten, die in Industrie- und Entwicklungsländern befragt wurden. Sie basieren auf über 30 einzelnen Datenquellen, die von einer Vielzahl von Umfrageinstituten, Think Tanks, Nicht-regierungsorganisationen, internationalen Organisationen und Unternehmen des Privatsektors erstellt wurden.

- **Risikoländer:** Länder mit einer WGI-Durchschnittsbewertung zwischen 0-60 oder drei oder mehr Einzeldimensionen mit einer Bewertung unter 60.
- **Länder mit geringem Risiko:** Länder mit einer WGI-Durchschnittsbewertung von über 60 und nicht mehr als zwei Einzeldimensionen mit einer Bewertung unter 60.
- Ein zusätzlicher Aufruf gilt für **Länder mit dem höchsten Risiko:** Länder mit einer WGI-Durchschnittsbewertung unter 3 oder mindestens zwei einzelnen Dimensionen mit einer Bewertung unter 1. Diese Klassifizierung unterstützt uns bei unserem Ansatz der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei der Festlegung unserer Prioritäten in Bezug auf Überwachung und Einbeziehung von Stakeholdern. Ein zusätzliches Tool, das Due Diligence Tool, steht zur Verfügung, um spezifischere Informationen zu Nachhaltigkeitsaspekten zu erhalten, die in der nachstehenden Klassifizierung nicht berücksichtigt sind.

11. Nachhaltige Beschaffung

Einleitung

Unser technisches Handelsunternehmen ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner für hochwertige technische Produkte führender Markenhersteller.

Unsere Kunden geben die Hersteller und deren Produktspezifikationen vor, sodass unsere Beschaffungsstrategie auf langfristigen Partnerschaften mit diesen marktführenden Herstellern basiert. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns das Ziel, Nachhaltigkeit in der Beschaffung zu stärken, ohne unsere zentrale Rolle als Bindeglied zwischen Hersteller und Kunde zu beeinträchtigen.

Zielsetzung

Unsere nachhaltige Beschaffungsstrategie verfolgt folgende Ziele:

- Sicherstellung einer nachhaltigen Lieferkette unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance).
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeitsstandards bei den Herstellern mit denen wir Handel betreiben.
- Unterstützung unserer Kunden bei der Auswahl nachhaltiger Produkte.
- Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen im Bereich nachhaltige Beschaffung.

Nachhaltigkeitsprinzipien in der Beschaffung

Da wir als technisches Handelsunternehmen ausschließlich mit marktführenden Herstellern zusammenarbeiten, konzentrieren wir uns auf folgende Prinzipien:

- **Nachhaltigkeitsbewertung der Hersteller:**
Wir prüfen regelmäßig die Nachhaltigkeitsstrategien und -maßnahmen unserer Hersteller, um sicherzustellen, dass sie internationale Standards wie ISO 14001 (Umweltmanagement) oder CSR-Richtlinien einhalten, z. B. Ratings durch ECOVADIS.
- **Transparenz und Kommunikation:**
Wir fördern den offenen Dialog mit unseren Herstellern, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu unterstützen und Transparenz über Produktionsbedingungen und Materialherkunft zu gewährleisten.
- **Berücksichtigung nachhaltiger Produktalternativen:**
Wo es im Rahmen der Herstellervorgaben möglich ist, bieten wir unseren Kunden umweltfreundlichere Alternativen der Hersteller an (z. B. Produkte mit reduzierten CO₂-Emissionen, energieeffiziente Lösungen oder recycelbare Materialien).
- **Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards:**
Wir verpflichten uns, nur mit Herstellern zusammenzuarbeiten, die international anerkannte Standards für Umwelt- und Sozialverträglichkeit erfüllen. Dabei orientieren wir uns an gängigen Industriestandards, Gesetzgebungen und Nachhaltigkeits-Ratings.

Maßnahmen zur Umsetzung

Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich umzusetzen, wenden wir unsere **Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung** an.

Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung

Einleitung

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unserer gelebten Unternehmenskultur. Als familiengeführtes Unternehmen mit langjähriger Tradition legen wir Wert auf verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Lieferkette. Diese Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung stellt sicher, dass wir ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen und nachhaltige Beschaffungspraktiken fördern. Unser Ziel ist es, langfristige Partnerschaften mit verantwortungsbewussten Lieferanten aufzubauen, die unsere Werte teilen.

Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Einkaufsaktivitäten der Ludwig Meister GmbH & Co. KG und umfasst alle direkten und indirekten Lieferanten, Produkte, Dienstleistungen und Investitionsgüter. Sie ist fester Bestandteil unserer Einkaufsprozesse.

Grundsätze der nachhaltigen Beschaffung

Wir verpflichten uns zu folgenden Grundsätzen:

Umweltfreundlichkeit

- Bevorzugung von Produkten mit umweltfreundlichen Materialien, ressourcenschonender Herstellung, geringer Umweltbelastung und hoher Energieeffizienz.
- Reduktion von Verpackungsmüll und Förderung nachhaltiger Verpackungslösungen (z. B. Mehrweg- oder Recyclingmaterialien).

Soziale Verantwortung

- Sicherstellung von fairen Arbeitsbedingungen, Achtung der Menschenrechte sowie aktiver Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit in unserer Lieferkette.
- Förderung von Diversität und Inklusion bei Lieferanten.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

- Aufbau von langfristigen, stabilen und partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit nachhaltigen Lieferanten.
- Förderung von Innovationskraft und kontinuierlicher Verbesserung der Lieferanten in Richtung Nachhaltigkeit.

Rechtskonformität

- Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften (z. B. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Umweltgesetze, Arbeitsrecht).
- Einhaltung international anerkannter Standards wie UN Global Compact, ILO-Kernarbeitsnormen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Kreislaufwirtschaft

- Unterstützung von Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen.
- Förderung von Produkten mit hoher Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Materialkreislauf-Integration.

Auswahl und Bewertung von Lieferanten

Unsere Lieferanten werden anhand klar definierter Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Diese beinhalten:

- Vorhandene Zertifizierungen (z. B. ISO 14001, ISO 50001, Fair Trade, FSC, etc.).
- Nachweisliche Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG), idealerweise basierend auf international anerkannten Normen (z. B. UN Global Compact, ILO-Standards).
- Aktive Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen oder Branchenprogrammen.
- Transparenz und Nachweis der Nachhaltigkeitsleistungen (z. B. durch Nachhaltigkeitsberichte, Selbstauskünfte oder Nachhaltigkeits-Ratings (z. B. ECOVADIS)).

Maßnahmen zur Umsetzung

Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Richtlinie setzen wir folgende Maßnahmen um:

- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen, Angebotsvergleiche und Vergabeentscheidungen.
- Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung unserer Einkaufsmitarbeitenden zu nachhaltiger Beschaffung.
- Nachhaltigkeitsgespräche und Audits bei unseren strategisch wichtigen Lieferanten.
- Förderung von langfristigen Kooperationen mit besonders nachhaltigen Lieferanten.
- Transparente Kommunikation unserer Erwartungen und Anforderungen an bestehende und neue Lieferanten.
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten mit Lieferanten zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsthemen (z. B. CO₂-Reduktion, Abfallvermeidung, Materialkreisläufe).

Überprüfung und Weiterentwicklung

Diese Richtlinie wird regelmäßig (mindestens einmal jährlich) überprüft und an neue rechtliche, technologische und marktspezifische Entwicklungen angepasst. Wir stehen im regelmäßigen Dialog mit unseren Lieferanten, Kunden und relevanten Stakeholdern, um aktuelle Anforderungen und Best Practices einzubeziehen.

Schlussbestimmungen

Alle Beschäftigten im Bereich Einkauf sowie unsere Lieferanten sind angehalten, diese Richtlinie einzuhalten und aktiv zu unterstützen. Die Geschäftsleitung der Ludwig Meister GmbH & Co. KG trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Einhaltung dieser Richtlinie und unterstützt aktiv die Verankerung der nachhaltigen Beschaffung in unserer Unternehmenskultur.

Die Rolle von LUDWIG MEISTER in der Lieferkette

zur Vermeidung oder Reduzierung der Risiken mit negativen Auswirkungen

Das Nachhaltigkeitsverhalten unserer Geschäftspartner können wir durch Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung entscheidend positiv verändern.

Als Handelsunternehmen wurden wir für unsere Leistungen bei unserem ersten Rating durch ECOVADIS mit der BRONZE Medaille ausgezeichnet. Diesen großartigen Erfolg gleich zum Start, werten wir als Lohn für unsere bisherigen Aktivitäten. Daraus abgeleitet haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Position in der Lieferkette¹ für die Vermeidung und Reduzierung von Nachhaltigkeitsrisiken zu nutzen.

Wie tragen wir in Zukunft dazu bei, Risiken mit negativen Auswirkungen zu vermeiden oder zu reduzieren?

Wir haben erkannt, dass uns unsere Position in der Lieferkette eine sehr gute Möglichkeit bietet, CSR-Forderungen zu verbessern.

Wir kennen die Anforderungen des Kunden und die Rolle die LUDWIG MEISTER² zur Vermeidung oder Reduzierung der Risiken mit negativen Auswirkungen einnehmen kann.

Bei der Auswahl/Entscheidungsfindung zu Produkten und Herstellern kann deren Nachhaltigkeits-Ratings berücksichtigt werden. Dazu sprechen wir Empfehlungen an unsere Geschäftspartner aus und leisten so einen wesentlichen Beitrag, um Risiken auszuschließen bzw. zu reduzieren. CSR-Risiko-Checks zu Branchen und Ursprungsländer unterstützen als Entscheidungshilfe.

Im Besonderen unterstützt dabei die Liste der Risikoländer Worldwide Governance Indicators (WGI).

Priorität hat für uns die Sensibilisierung unserer unmittelbaren/direkten Geschäftspartner.

Hier sprechen wir konkret unsere Kunden, Lieferanten (Hersteller, Hersteller-Handelsvertretungen, Großhändler) und Transporteure an.

Standen bisher bei der Vergabe von Aufträgen meist Preis, Lieferzeit, Serviceleistung und Verfügbarkeit an oberster Stelle, gewinnt die Thematik Nachhaltigkeit (CSR) zunehmend an Bedeutung. Begründet ist diese, in dem sich verändernden Kaufverhalten der Endverbraucher, in dem Nachhaltigkeit immer mehr zur Kaufentscheidung beiträgt.

¹ Siehe Seite 12 von 13

² Siehe Seite 13 von 13

LUDWIG MEISTER ist bereit...

Selbst ausgezeichnet von ECOVADIS

Abzeichen COMMITTED 2024 und BRONZE Medaille 2022



haben wir in unserem Liefersortiment seit Jahrzehnten mit marktführenden Markenartikelherstellern nicht nur höchste Qualitäts- und Servicestandards, auch ECOVADIS Rating-Auszeichnungen bestätigen die Leistungen der Hersteller in Bezug auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte (CSR-Anforderungen).

CSR Corporate Social Responsibility (Soziale Verantwortung des Unternehmens) bei LUDWIG MEISTER

Unter "Corporate Social Responsibility" (übersetzt: Soziale Verantwortung der Unternehmen) oder kurz CSR ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen.

CSR ist die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Dies umfasst soziale, ökologische und ökonomische Aspekte, wie sie etwa in international anerkannten Referenzdokumenten zur Unternehmensverantwortung ausgeführt sind, insbesondere in der ILO(1)-Grundsatzerklärung über Unternehmen und Sozialpolitik, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, im UN Global Compact oder in der ISO 26000.

Konkret geht es beispielsweise um faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, den sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, den Schutz von Klima und Umwelt sowie ernst gemeintes Engagement vor Ort und Verantwortung auch in der Lieferkette.

Ludwig Meister hat nach anerkannten Nachhaltigkeitsplattformen gesucht und mit ECOVADIS eine Ratingplattform gewählt, die von vielen/den meisten Unternehmen und Konzerne aus Automotiv und deren Zulieferindustrie genutzt wird.

ECOVADIS wer ist das?

EcoVadis stellt Unternehmen mittels einer globalen cloud-basierten SaaS-Plattform ganzheitliche Ratings im Bereich Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) bereit.

Das EcoVadis Rating deckt eine breite Palette an nicht-finanziellen Managementsystemen ab, einschließlich der Auswirkungen von Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung. Jedes Unternehmen wird im Hinblick auf die Themen bewertet, die für seine Größe, seinen Standort und seine Branche relevant sind.

Diese evidenzbasierten Bewertungen werden in einfach zu lesende Scorecards mit Punktzahlen von Null bis Hundert (0-100) und Medaillen (Bronze, Silber und Gold) überführt. Darüber hinaus zeigen die Scorecards die Stärken und Verbesserungsbereiche auf, die die bewerteten Unternehmen dafür nutzen können, ihre Nachhaltigkeitsbemühungen gezielter auszurichten und Korrekturmaßnahmenpläne zu Verbesserung ihrer CSR-Leistung zu erstellen.

Große multinationale Unternehmen arbeiten mit EcoVadis zusammen, um die Nachhaltigkeit ihrer globalen Lieferkette zu verbessern. Dabei nutzen sie den Einfluss der Ausgaben als „positive Kraft“, damit Ihre Geschäftspartner Ergebnisse erzielen, die über Compliance hinaus gehen. Das bewertete Unternehmen kann sehen, wie sein Unternehmen im Vergleich zur Branche abschneidet. Die Verbindung der Scorecard-Ergebnisse mit den Verbesserungsbereichen führt zu einem „Wettrennen um die vordersten Plätze“, bei dem ganze Branchen gegeneinander antreten, um weltweite Best Practices zu erreichen.

Beschaffungsunternehmen können die EcoVadis Scorecards auf einfache Weise in ihre täglichen Geschäftspraktiken einbinden (wie bei der Registrierung von Lieferanten sowie in den Bereichen Compliance, Beschaffung, Lieferantenperformance und Relationship-Management) und nachhaltigere Beschaffungsentscheidungen innerhalb ihrer Unternehmen treffen. Für die Geschäftspartner werden gleichzeitig positive Anreize geschaffen, sich an den Nachhaltigkeitspraktiken der Beschaffungsunternehmen auszurichten.

EcoVadis hat bereits über 75.000 Geschäftspartner auf der ganzen Welt bewertet. Auf diese Weise wurden die Risiken einiger der weltweit größten Unternehmen gemindert, während gleichzeitig ein positiver Beitrag für die Umwelt geleistet, Transparenz gefördert und Innovationen vorangetrieben wurden.

Die Lieferkette

Siehe Position Ludwig Meister 



Welche Rolle übernimmt LUDWIG MEISTER in der Lieferkette:

- zur Vermeidung
- oder Reduzierung

der Risiken mit negativen Auswirkungen?

Schematische Darstellung, wie ein Unternehmen mit CSR-Risiken umgehen sollte, basierend auf seiner Position in der Lieferkette.
Siehe dazu auch Seite 12 von 13.

Rolle von Unternehmen

Konkret von,

